

Träume

Sebastian x Oc

Von Moni11002

Prolog: Geschenk

Wie jeden Morgen klingelt mein Wecker wie verrückt und in meinen Ohren will das Dröhnen einfach nicht leiser werden. Obwohl ich zwar einen sehr leiden Wecker habe, habe ich das Gefühl, das eine hart-Rock-Band gerade direkt neben meinen Ohren einer ihrer wildesten Lieder auf voller Lautstärke spielen. Genervt von den ganzen Krach mache ich den verdammten Wecker aus und stehe endlich auf.

Meine Klamotten die ich gestern für heute vorbereitet habe, liegen einfach kaotisch auf meinen Stuhl direkt am Keyboard, auf dem ich sehr gerne aber selten drauf spiele. Mit meiner sehr guten Laune (ironisch gemeint) ziehe ich schnell meinen Lieblings Kapuzenpulli an (der grau ist und einen dünnen Stoff hat, da es Sommer ist) und eine dünne Jeans in der ich mich gut bewegen kann.

Meine dunkelblonden fast goldenen Haare binde ich zu einem Zopf zu und durch meinen natürlich langen Wimpern brauche ich mich auch nicht zu schminken.

Heute ist der vierte Juli, das bedeutet schulende und meinen Geburtstag. Dies bedeutet meine Eltern nehmen sich heute frei um meinen Geburtstag vorzubereiten. Dies bedeutete: Grillen, Freunde und Verwandte einzuladen und herzubringen, Salat vorzubereiten und meinen geburtstagskuchen zu backen.

Der Kuchen ist eigentlich das worauf ich mich am meisten freue, weil es immer den leckeren Erdbeerkuchen gibt nach Uromas Art. Mit den Freunden und der Familie komme ich eigentlich gut zurecht, aber die sind alle über 40 außer meinen beiden Schwestern und die kümmern sich nur um ihre Männer die auch ausnahmsweise unter 40 sind. Mit denen komme ich zwar gut zurecht, aber ich habe Angst, falls ich Ihnen zu Nahe komme, dass meine Schwestern sauer auf mich werden und mir einen Referat darüber halten, dass es IHR Freund ist in nicht meiner.

Ich verstehe einfach nicht was die sich darüber aufregen. Zwar bin ich heute 16 geworden, aber ich habe immer noch die unverständnisheit über Gefühle eines Kindes. Ich weis nicht wieso, aber schon seid ich neun war, habe ich bemerkt, dass ich nicht meine Gefühle kontrollieren kann oder sie nicht gut fühlen kann. Durch diese, ich nenne es immer so, "Krankheit" ist in meinen Leben schon so einiges schief gelaufen, da ich ja nicht gut verstehen könnte wie sich einige Menschen sich fühlten. Deswegen hatte ich seit ich 12 war meinen normalen Blick in den sogenannten todesblick verwandelt, so nennen ihn meine Klassen- und Schulkameraden.

Leise schleiche ich mich nach unten und versuche dabei niemanden zu wecken. Zum Glück habe ich mir Gestern alles vorbereitet und so musste ich jetzt nur noch alles

einpacken. Danach zog ich meine Schuhe an und rannte zur Bushaltestelle. So verlief ein ganz normaler Tag in der Schule, nur dass wir halbtags hatten und die Zeugnisse zurück benahmen.

Als ich zuhause ankam, war alles wie jedes Jahr vorbereitet wie ich es von den letzten Jahren auch kenne. Und so verlief auch wie jedes Jahr der gleiche Abspann:

1. Gäste singen happy Birthday
2. Gäste geben mir Karten und Geschenke
3. jeder schmeißt sich als buffet
4. jeder bekommt Kuchen
5. Gäste gehen nach Hause
6. ich packe die Briefe/Geschenke aus

Nun bin ich an Nummer 6. angekommen und lese und langweile mich über die Briefe und Geschenke. Doch als ich das letzte Paketchen öffnete, bin ich innerlich vor Freude geplatzt (soweit man es nennen könnte).

Als ich das Geschenk rausnahm hatte ich eine goldene Kette in der Hand mit einem goldenen Mond als Anhänger. Und neben dem Mond war ein Stein das so aussah, als wäre Dorf das uniwärsum drinnen.

Ich war so vor Freude, dass ich die Kette sofort anzog, und erst dann bemerkte ich im Paket ein Zettelchen.

Ich nahm ihn raus und las ihn durch. Darauf stand:

"Ein Geschenk mit Magie kannst du nachts tragen,

Doch das könnte einen großen Nachteil haben.

Denk an eine Geschichte die du kennst vorm schlafengehen,

Dann wird was schönes in deinen Traum geschehen.

Denk auch an dich mit Magie, Waffen oder so,

In deinen Träumen bist du darüber bestimmt froh.

Lass aber am ersten Abend deine Klamotten an beim schlafengehen!

Es wäre sonst sehr peinlich für dich das alles zu sehen.

Also Träume gut und gib auf die Kette acht!

Nun heist es gute Nacht"

Als ich den Zettel durchgelesen habe, hat er sich in Flammen gesetzt und ist verbrannt. Wie ist der denn in Flammen aufgegangen?, frage ich mich. Ich sah auf die Uhr und sehe das es schon 10:47Uhr ist.

So entschliese ich mich ins Bett zu gehen und unterwegs in den ersten Stich überlege ich mir in welche Geschichte ich rein möchte und welche Kräfte ich besäße. Zwar ist das alles lächerlich was auf dem Zettel stand, aber wann er sich schon selbst in Flammen aufgelöst hat möchte ich kein Risiko eingehen. Als ich mich in meinen Bett hinsetzte, war ich plötzlich ganz müde und mir wurde schwarz vor Augen. Ich hab mich davor aber rechtzeitig hingelegt und mich noch zugedeckt bevor ich wirklich eingeschlafen bin.

Nur noch ein Gedanke durchströhmte meinen Kopf. Ich möchte bitte etwas von Black Butler träumen.